

Vordruck

für die Verzeichnung der älteren Registraturbestände.

Vorbemerkung:

1. Die älteren Bestände der Pfarregistratur werden in dem anzulegenden Verzeichnis zweckmäßig in folgende Gruppen eingeteilt:

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| I. Kirchliche Register. | V. Urkunden und Befehle. |
| II. Protokolle. | VI. Akten. |
| III. Kalender und Chroniken. | VII. Rechnungen. |
| IV. Verzeichnisse. | VIII. Sonstiges. |

2. Von der Württ. Archivverwaltung wurden seinerzeit weithin durch staatliche Bezirkspfleger die alten Bestände verzeichnet. Die Bestandsverzeichnisse sind zum Teil im Druck veröffentlicht worden (Württ. Archivinventare Hest 1 ff.; Stuttgart, W. Kohlhammer). Das Hest über das betreffende Oberamt sollte in der betreffenden Pfarr-Registratur vorhanden sein. Wo kein gedrucktes Verzeichnis vorliegt, empfiehlt sich die Einsicht der im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart handschriftlich vorhandenen Pflegeberichte. Auskunft hierüber erteilt die Württ. Archividirektion, Stuttgart, Neckarstr. 4.

3. Wo auf dem Fragebogen der zur Verfügung stehende Raum für die Eintragung nicht ausreicht, empfiehlt es sich aus Gründen der Übersichtlichkeit besondere Blätter als Beilagen zu verwenden.

4. Bei der Durchsicht der Archivalien ist vor allem auch auf die ordnungsmäßige, feuchtigkeits-, feuer- und diebes sichere Verwahrung der Archivalien zu achten. Im Anstandsfall sind die Pfarrämter hierüber zu beraten.

I. Kirchliche Register.

1. Hier ist anzustreben, nicht nur eine Aufzählung der vorhandenen Bände, sondern darüber hinaus eine Beschreibung, die über Inhalt, Erhaltung usw. alles Wissenswerte enthält. Es wird dabei auf Folgendes zu achten sein:

- Enthalten sie über die Personalien hinaus Bemerkungen, Charakter schilderungen u. ä.? Den Vorbemerkungen in den ältesten Kirchenregistern ist dabei besonderes Augenmerk zu schenken und ihr Inhalt und ihre Art festzustellen.
- Sind in Kirchenregistern, die nach Brandfällen oder Kriegszeiten angelegt wurden, die ersten Einträge später aus der Erinnerung oder durch Umfrage nachgeholt worden, darum lückenlos und unbedingt zuverlässig? Sind Verluste durch Beschneidung beim Einbinden u. ä. festzustellen? Fehlen einzelne Blätter, namentlich am Anfang oder am Schluß oder auch aus der Mitte?
- Sind in den gebräuchlichen Registern (Tauf-, Ehe-, Begräbnisregister) auch andere Register, z. B. Seelen-, Kommunikanten- u. a. Register enthalten?
- Zeigen die Kirchenbücher Spuren des Verfalls (unleserlich gewordene Schrift) oder gewaltsamer Beschädigung infolge Krieg, Brand, schlechter Aufbewahrung? Es ist in jedem Einzelfall anzugeben, auf welchen Zeitraum sie sich erstrecken und worin sie bestehen.
- Sind Bücher verloren gegangen?

2. Sind Familienregister über 1808 (auf Grund der Einzelregister) zurückgeführt?
 No 3. *Wisch = 1774 n. Totenregister von 1576-1695*
 Von wem? *von Pf. Binkler 1908 aus dem Inhalt zu einem Familienregisterabdruck*
(Folien eingeklebt)
 Wie weit zurück? *1576.*
Einträge über die Familien von 1646-1761, nebst 1933 ff
von Pf. Kargus.

f) Wann beginnt das Konfirmandenregister? (Offiziell 1723.) *1765.*

Lücken? *0.* *No 5. 1765-1803.*
33. 1804 - fünfte.

g) Wann beginnt das Kommunikantenregister?

Lücken? *0.* *(1774-85 [1774-77 in dem 1. Totenregister])*
No 9. { 1785-96
1797-1807
(1807-16
1816-27
1827-38
No 11. { 1838-47
1847-59
1859-85
No 29. 1885 - fünfte, gebunden.
No 9. II n. 19, wie unregelmäßig gebunden, alle in 3 Bänden neu gebunden
wurden.

h) Indices zu den kirchlichen Registern:

No 3. 1576-1695 Folien eingeklebt.
18. Summ. Reg. I 1808-52 ohne Folien, alphabetisch geordnet.
32. " " II 1852-94 Folien zwischen P. 378 n. 79 mit gebunden.
" " II-IV 1852 - fünfte besprochene Folien, nach Familien-
namen geordnet.

In welcher Weise sind sie geführt, auf welchen Zeitraum erstrecken sich die einzelnen Indices; sind sie jahresweise geführt oder umfasst der einzelne einen größeren Zeitraum, sind die Eintragungen nach Vornamen oder nach Familiennamen geordnet? Bestehen Mängel, die ihre Brauchbarkeit beeinträchtigen?

N. oben. Keine Mängel.

II. Protokolle.

a) Kirchenkonventsprotolle (amtlich seit etwa 1650) nebst Exortations- und Ortschulratsprotokollen.

No I. 1666-95. *No. VI. 1780-92.* *No. XVI. 1860-68.*
1695-1716. *1793-1802.* *XVII. 1868-89.*
Lücken. *VII. 1802-20.*
III. 1733-1760. *X. 1821-36.*
1761-1776. *XI. 1837-53.*
V. 1777-85. *XV. 1853-59.*

No I. III. V. u. VI. nicht gebunden, in Lücken eingetragen.

1. Seit wann laufen die Protokolle? Lücken?

*Nein 1666.
1717-32 Lücken.*

2. Welcher Pfarrer hat sie angelegt?

M. Friedrich Fuler.

3. Wurden Exortationsprotokolle gesondert geführt und wie lange?

Nein.

4. In wessen Händen sind Kirchenkonvents- und Ortschaftsratsprotokolle, beim Pfarramt oder bei der Schule?

Kirchenkonventsprotokolle sind oft auch auf den Rathhäusern aufbewahrt. Es wäre bei den Bürgermeistern bzw. bei den staatlichen Archivpflegern anzufragen, s. u. Anhang 3 und 4.

beim Pfarramt.

b) Pfarrgemeinderatsprotokolle (amtlich seit 1851).

1. Seit wann? Bis wann?

*Nro IX. Disziplinärprotokolle 1819-53
1854 (Punktsicht).
XIV. Pfarrgemeinderatsprotokolle 1851-78.
XIX. " " 1878-89*

2. Lücken? *o.*

c) Kirchengemeinderatsprotokolle. (Amtlich seit 1887.)

1. Seit wann?

*Nro XXI. 1887-1904.
XXII. 1904-1934.
XXIII. 1934 - jetzt.*

2. Lücken? *o.*

III. Kalender und Chroniken.

a) Notabilien (vor 1747).

0.

b) Kirchendiarien (seit 1747).

0.

c) Amtskalender (seit 1850)

je von wann an, welche fehlen?

1925 - fehlt.

d) Gemeindefroniken (geschriebene und gedruckte). Wo befinden sie sich?

*In No 10, Altes Familienregister "nirige Aufzeichnungen".
Was in Ort gefasst nirige Aufzeichnungen mit Altes von
Rathmann Herr J. Prager (1911-39).
1928 gefasst über die 50 Jahre alten der Kirche von J. Prager.*

IV. Verzeichnisse.

a) Reskriptenbücher (amtlich von 1650 an) von wann?

*No XII 1845-89.
XX 1889-1933 (nirige mitra gefasst).*

Lücken? *0.*

b) Alte Kirchenstuhlregister und sonstige Register, z. B. Grabregister?

*1808-40 (Rathmann).
No XV III. 1877-1912.*

c) Alte Christenlehrverzeichnisse?

1929 - 46.
1946 - fertig.

d) Übertritts- und Austrittsverzeichnisse, von wann an?

Übertritte von 1925 an.
Austritte von 1930 an.

e) Alte Verkündbücher?

1857 - 67.	1916 - 24.
1867 - 83.	1925 - 32.
1883 - 94.	1932 - 38.
1894 - 1900.	1938 - 45.
1901 - 09.	1946 - fertig.
1909 - 16.	

f) Liederbüchlein für den Organisten?

1946 - 50.
1950 - fertig.

g) Einkommensbeschreibungen der Pfarrei?

In „Alten Familienrechnung“ C. 13-18 Einkommensbeschreibung
von 16. Juli 1783.

Sammlung von 1825	1901
1835	1902
1870	1911.
1872	

V. Urkunden und Befehle.

a) Aus dem Mittelalter

1. aus Pergament oder Papier? Mit Siegel (Größe und Aufschrift derselben)?

0.

2. Datum der einzelnen Urkunden.

3. Regest (d. h. kurze Inhaltsangabe) derselben; wenn nicht lesbar, Vermerk.

b) Aus den Jahren 1534-1618.

U.

c) Aus den Jahren 1618-1730.

Nro II Urpflüchtig von 1704-45.

d) Aus den Jahren 1730-1806.

*Urpfüchtigen Nro II 1704-45 (j. oben).
1745-63.*

IV 1765-1807.

VIII 1807-24.

XIII 1824-45.

VI. Akten.

Aufschriften der einzelnen Büchel.

Die Büchel sind in ihrem Zusammenhang zu belassen, auch wenn z. B. in Prozessakten ältere Urkunden sei's im Original, sei's in Abschrift enthalten sind. Auf wichtigere Stücke kann unter Umständen hingewiesen werden (z. B. Prozessakten betr. Kirchbaulast 1857/60 darunter 14 Abschrift einer Urkunde vom 16. 3. 1721 betr. Kirchbaukollekte usw.).

U.

VII. Rechnungen.

a) Alte Zehntbeschreibungen, Zehntbüchlein, Lagerbücher, Markbeschreibungen oder Liegenschaftsverzeichnisse. Von welchen Orten?

In No 10 „Altes Familienregister P. 13-18 Zehntbeschreibung von 1782.
 In der Präzisions Zehntbeschreibungen von
 1811 1832 1838.
 1820 1835
 1824 1837.
 Auf dem Ratsprotokoll: Zehntbeschreibung des Markensatzes von 1842.
 Zehntbeschreibung von 1775/76 n. 1778/79
 (in Abschrift in der Präzisionsregister.)

b) Stiftungsverzeichnisse?

o.

c) Heiligenpflegerechnungen, von wann an? Lücken?

Die Zehnt und Zehntrechnung von 1726-30
 (auf dem Ratsprotokoll, Zehnt in der Präzisionsregister).
 Zehntrechnung des St. Marien, Zehnt von 1784-86
 (im „Alten Familienregister“).

d) Sind auch Rechnungen für einzelne Stiftungen und Pflegen vorhanden? Angabe der Ortschaften, Pflegen usw.

e) und d) vielfach auf den Rathhäusern aufbewahrt oder in städtischen Archiven.

Auf dem Ratsprotokoll:
 Stiftungspflegerechnungen von 1800-1921.
 Abwirtsunterstützungspflegerechnungen von 1875-1930.

e) Pfarrgemeinderatskassenrechnungen.

o.

f) Kirchenpflerechnungen.

1892 bis jetzt.

g) Armenkostenrechnungen.

0.

VIII. Sonstiges.

a) Ältere Leichenpredigten.

0.

b) Ältere Pfarrbeschreibungen.

0.

Wieviel und aus welcher Zeit?

c) Einzelblätter (gedruckte Erlasse u. ä.)

*In einer Einverständigung vereinbart.
Infolgt 1. Einlage.*

Anhang.

1. Für Dekanatsregistraturen:

a) Sind noch Visitations- und Pfarrberichte vorhanden?

Aus welchen Jahren?

b) Sind Mehrfertigungen der Pfarrbeschreibungen der Pfarreien des Dekanatsbezirks vorhanden? Welche?

c) Desgleichen Einkommensbeschreibungen der Pfarreien?

d) Ist sonstiges Bemerkenswertes vorhanden?

2. Es werden alle Pfarrämter dringend ersucht, die ausgebrauchten Verkündbücher und Liederbüchlein für den Organisten, die Protokollbücher für die christlichen Vereine, die Gemeindeblätter (gebunden?), ferner sonst vorhandene ortsgeschichtliche Notizen, Schriften der Ortspfarrer, Bildnisse, die Briefe aus dem Weltkrieg (gebündelt), wenn es zweckmäßig erscheint unter Entlastung der Registratur, besonders zu verwahren.

3. Unter den alten Büchern und Zeitschriften nach 1830, die von der Bestandsaufnahme der Pfarrbibliotheken noch nicht erfasst sind, ist besonders zu prüfen, ob die Jahrgänge vom ev. Kirchen- und Schulblatt 1886 bis 1895 noch vorhanden sind, mit den ihnen angebundnen Beilagen der Blätter für Württ. Kirchengeschichte, Alte Reihe I—X. Diese Beilagen sind selten geworden und dem landeskirchlichen Archiv in Ludwigsburg (Schloß) auch durch besondere Postkarte zu melden, das die Meldung gegebenenfalls an den Verein für württ. Kirchengeschichte weitergibt.

Nicht vorhanden.

4. Wo werden die Archivalien verwahrt (Raum im Pfarrhaus, Registraturschrank, Holztruhe, Stahlschrank)?

In Registraturschrank (im Amtszimmer, in der Bibliothek, auf der Erde zu sein).

5. Nennung des Verfassers und der Zeit dieser Aufstellung.

Merkensw. v. J. 1953

J. M. v. R. J. 1953

Sammlung für VIII 9

Evang. Pfarramt Poppenweiler
Dekanats Ludwigsburg

Ungebundene Einzelstücke
(in einer Bändermappe vereint)

Malfiz - Tax	?
Edikt von Eberhard Ludwig betr. Versorgung der Hinterbliebenen der Geistlichen	1700
Edikt desselben gegen die Pietisterey	1706
Edikt desselben gegen die Duellen	1714
Privilegien für Ludwigsburg	1712
Beisteuer zur Dänischen Mission	1715
Verhinderung der Auswanderung	8. Sept. 1717
Zum Jugelfest der Reformation	27. Sept. 1717
Instruktion für die Geistlichen	1717
Christliches Gebet zum Jubiläum Evangelicum	1717
Privilegien für Ludwigsburg	1724
Mühl- und Müllerordnung	1729
Kirchengebet b. Tod des Herzogs Karl Alexander	1737
Edikt v. Herzog Karl Friedrich: Gottesdienstordnung	1743
Edikt desselben: Neues Rang-Reglement	1745
Flos - Halts - Preiss	1746
Tax - Ordnung für Beerdigungen	1746
Dankgebet f. glückl. Entbindung der Landesfürstin	1750
Erlass betr. Beerdigung der Anna Christina Stahl	1777
Dank des Herzogs f. Gottes Hilfe nach 50 Lebensjahr.	1778
Ermahnung des Herzogs z. Beachtg d. Glaubensgrundlgn	1780
Trauergebet für Joseph II	1790
Erlass zur Gesangbuchverbesserung	1791
Edikt Friedr. des II.: Zulassg z. Theologiestudium	1798
Edikt betr. Zusammenarbeit der geist- & weltlichen Beamten, u. a. bei Einführung d. neuen Gesangb.	1798
Landesverteidigung, Unterstützung derselben durch die Geistlichkeit	?
Rescript Franz II.	1800
Edikt Herzog Friedrichs II. gegen den Landtag	1800
derselbe an das württemb. Volk	1801



17.6.1953

3. Frsch.